

## **Eschenbach i.d. Oberpfalz**

### **Integriertes Stadtentwicklungskonzept**

#### **Arbeitskreis „Wohnen, Leerstände, Grün- und Freiflächen“**

**3. Arbeitskreissitzung am 03.09.2014, 18:00-19:30 Uhr**

**Ort: Markus-Gottwalt-Schule, Jahnstraße, Eschenbach i.d. OPf.**

#### **Teilnehmer:**

Fuchs, Franz

Kraus, Hannelore

Lehr, Peter (Bgm.)

Preisinger, Daniel

Schirmer, Anja (RSP)

Stadter, Ralph (RSP)

Ziegler, Johann (Elektro)

#### **Einführung**

Als Einführung der dritten Arbeitskreissitzung „Wohnen, Leerstände, Grün- und Freiflächen“ führt Herr Stadter kurz in das Thema ein und beschreibt dabei die Inhalte und Ergebnisse der letzten zwei Arbeitskreissitzungen. Anschließend schlägt Herr Stadter vor das Thema Grün- und Freiflächen folgend zu vertiefen.

#### **Themenschwerpunkte**

##### **1. Innenentwicklung / Baugrundstücke**

Hinsichtlich der leerstehenden Gebäude in der Innenstadt wird seitens des Arbeitskreises vorgeschlagen, die Verkaufsbereitschaft der Eigentümer erneut abzufragen. Weiterhin wird angeregt die Stadt als Vermittler zwischen Käufer und Verkäufer einzusetzen. Eine Möglichkeit sieht der Arbeitskreis hierbei durch den Link der Eschenbacher Homepage.

## **2. Bereich Kleingärten**

Die Kleingärten zwischen Altstadt und B 470 sind Bestandteile des Grünzugs zur historischen Altstadt und prägen aufgrund ihrer Hanglage den Gesamteindruck der Stadtansicht aus Richtung Norden / B 470. Die Kleingärten werden derzeit nur zum Teil genutzt und gepflegt. Insgesamt ergibt sich dadurch ein negativer verwahrloster Eindruck. Hier wäre dringender Handlungsbedarf gegeben, um den gesamten Bereich und damit auch den Eindruck der Gesamtstadt von Norden her zu verbessern. Der Arbeitskreis teilt mit, dass der Bereich der Kleingärten hauptsächlich Eigentum der Kirche ist. Lediglich ein kleiner Anteil der Kleingartenflächen ist im Besitz der Stadt Eschenbach. Denkbar wären sowohl private Nutzungen als auch eine öffentliche Nutzung (z.B. Stadtpark, Terrassengärten). In diesen Zusammenhang könnten auch die an die Freiflächen angrenzenden Anwesen der Altstadt eingebunden werden. So wäre es z.B. denkbar, den nördlichen Freibereich des Taubenschusterhauses als erweiterten Veranstaltungs- und Freifläche zu nutzen (Bühne, Garten, etc.).

## **3. Stirnberg**

In Bezug auf die Freiflächengestaltung des Stirnbergs verweist Herr Stadter auf die Ergebnisse des zweiten Arbeitskreises, dem der Arbeitskreis nichts weiter hinzuzufügen hat.

## **4. Grünflächen Innenstadt**

Der Arbeitskreis teilt mit, dass die Grünfläche zwischen Brunnengasse und Färbergasse starke Mängel aufweist. Nach Meinung des Arbeitskreises sind die dort stehenden zwei Linden zu groß und deren Blüten verschmutzen die dort parkenden Autos. Weiterhin wird der Bodenbelag beanstandet, der nach Meinung einiger Arbeitskreisteilnehmer nicht barrierefrei ist, da die Fugen zwischen den Pflastersteinen zu groß sind und die Oberfläche zu rau ist. Als Lösung schlägt der Arbeitskreis eine barrierefreie Neugestaltung dieses Bereiches vor, unter Berücksichtigung weiterer Sitz- und Stellplatzmöglichkeiten.

## **5. Oberflächen – Barrierefreiheit**

In diesem Zusammenhang wird seitens des Arbeitskreises generell auf die Wichtigkeit einer Barrierefreiheit hingewiesen und angeregt, diese Thematik zukünftig intensiver und unter Einbeziehung der Barrierefreiheit in der ganzen Stadt zu berücksichtigen.

## **6. Marktplatz / Stadtplatz**

Ein Teil des Arbeitskreises wünscht sich mehr Begrünung auf dem Marktplatz / Stadtplatz. Weiterhin wird die Bordsteinhöhe hinsichtlich der Barrierefreiheit bemängelt. In Hinblick auf die Straßenbreite und der Anordnung der Stellplätze, vor allem im Bereich des Karlsplatzes, wird um eine technische Prüfung der nötigen Straßen- und Gehwegbreite gebeten.

## **7. N-S Anbindung**

Der Arbeitskreis teilt mit, dass es eine fußläufige Anbindung zwischen der Schule und dem Edeka Markt gibt. Aber: Im Bereich der Siedlung ist keine öffentliche Verbindung vorhanden, da diese im unteren Abschnitt durch Privatgrund führt. Die Fußwegeverbindung wird häufig frequentiert und stellt eine wichtige Verbindung von den Einkaufsmärkten zur Siedlung und dem Schulbereich dar. Es sollte daher eine öffentliche Wegeverbindung aufgebaut werden, die auch im Winter entsprechend geräumt wird.

Des Weiteren wird mitgeteilt, dass die Straße Am Stadtweiher, welche die N-S Anbindung zwischen der Altstadt im Bereich Polizei und dem Erlebnisband, ist, aufgrund der schmalen, kurvenreichen Straßenführung und der fehlenden Seitenbereiche gefahrenpotenzial für die Verkehrsteilnehmer aufweist.

Bayreuth

03.09.2014/ Sch